

## INHALT

Einleitung	9
<b>INTRO</b>	15
<i>Klaus-Peter Kehr:</i> Prima la musica?!?	17
<i>Ferdinand Schmatz:</i> EIN KLEINES MANIFEST DES LIBRETTOS. Tag wie Nacht, Schatten wie Licht.	24
<b>NEUE METHODISCHE ZUGÄNGE</b>	37
<i>Albert Gier:</i> Narrativ vs postdramatisch: Zu einigen Spielarten des Librettos der Gegenwart	39
<i>Melanie Unseld:</i> Libretto als musikwissenschaftlicher Gegenstand Vorläufige Überlegungen zu grundsätzlichen Fragen	43
<i>Anke Charton:</i> Aktuelle Tendenzen der Librettoforschung aus theaterwissenschaftlicher Sicht	55
Gespräch mit <i>Anke Charton, Albert Gier, Melanie Unseld</i> , moderiert von <i>Susanne Teutsch:</i> Interdisziplinarität & Intermedialität – Neue Perspektiven der Libretto-Forschung	67
<b>PRODUKTION</b>	81
<i>Sven Hartberger:</i> Und jetzt, bitte, ein gutes Libretto Vermutungen zu einer obsoleten Frage	83
E-Mail-Wechsel zwischen <i>Stefan Schmid</i> und <i>Christian Schenkermayr:</i> Ein „Stadium permanenter Transformation“ – Produktionsästhetische Entwicklungen von Libretti	88
Gespräch mit <i>Johanna Doderer, Irene Suchy, Jürg Stenzl</i> , moderiert von <i>Oliver Láng:</i> Auftrag Uraufführung. Auf der Suche nach dem Libretto	92

<i>Irene Suchy:</i>		
Anmutungen zum Libretto		105
Gespräch mit <i>Ferdinand Schmatz, Kristine Tornquist, Susanne Felicitas Wolf,</i> moderiert von <i>Irene Suchy:</i>		
Werkstatt Libretto: Produktionsbedingungen und Entstehungsprozesse		112
<b>ÄSTHETISCHE VERFAHREN</b>		123
<i>Gerhard R. Koch:</i>		
O Wort, du Wort, das mir fehlt!		
Zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Librettos wie seiner Aufhebung		125
<i>Salvatore Sciarrino:</i>		
Das Libretto durch die Partitur lesen		
Gedanken zur Mozart'schen Dramaturgie		137
<i>Klaus-Peter Kehr und Salvatore Sciarrino im Gespräch mit Pia Janke:</i>		
Radikalität & Metaphysik		
Die Arbeit am Libretto		150
<i>Beat Furrer im Gespräch mit Marie Luise Maintz:</i>		
Verwandlung		
Beat Furrers Musiktheater		159
Gespräch zwischen <i>Adriana Hölszky und Yona Kim:</i>		
Spiegelung und Transformation		176
<b>(ANTI-)NARRATION UND SPRACHGESTALTUNG</b>		187
<i>Christian Schenkermayr:</i>		
ÜBERSchreibungen		
Montage- und Palimpsestverfahren in zeitgenössischen Libretti		189
<i>Bernhard Lang im Gespräch mit Christian Schenkermayr:</i>		
„Auf den Raum mit der Zeit einschlagen“?		
Neue Formen der Narration und Sprachgestaltung im Libretto		201
<i>Daniel Ender:</i>		
„Bin das ich, die da redet?“		
Narrative Tendenzen in einigen jüngeren deutschsprachigen Operntexten		216
E-Mail-Wechsel zwischen <i>Georg Friedrich Haas und Händl Klaus:</i>		
„Deine Texte erfordern keine dialektische Spannung zwischen Musik und Inhalt“		230

<i>Konrad Paul Liessmann:</i>	
DER VERSCHWINDENDE GOTT	
Das Libretto als Textgewebe und semantisches Netz. Am Beispiel	
von Manfred Trojahns <i>Orest</i>	236
Gespräch mit <i>Thomas Ebenstein, Konrad Paul Liessmann, Manfred Trojahn,</i>	
moderiert von <i>Oliver Láng:</i>	
Literatur.Oper	245
<b>POLITIK &amp; SUBVERSION</b>	263
Gespräch zwischen <i>Durs Grünbein</i> und <i>Johannes Maria Staud</i> , moderiert	
von <i>Christian Schenkermayr:</i>	
„Das Unheimliche resultiert aus dem Politischen“	265
<i>Tina Hartmann:</i>	
Dichtung als Zumutung	
Warum das Opernlibretto alle Selbstgewissheiten der Moderne unterläuft	280
<i>Susanne Teutsch:</i>	
Versionen der Transformation	
Ideen zum Politischen bei Bachmann, Jelinek und Loher	303
<i>Elfriede Jelinek:</i>	
„es ist, als brächen Bilder aus wie Krankheiten“	
Zu <i>Báhlamms Fest</i>	323
<i>Olga Neuwirth</i> und <i>Helga Utz</i> im Gespräch mit <i>Pia Janke:</i>	
Behauptung des „Anderen“. Politische Libretti heute	326
<b>KLANG.TEXT.KÖRPER</b>	339
<i>Julia Purgina</i> im Gespräch mit <i>Andrea Heinz:</i>	
Eine „Leerstelle zwischen Text und Komposition“	
Überlegungen zur Musikalisierung von Sprache	341
<i>Wolfgang Gratzner:</i>	
Verborgene Texte – Flüchtige Klänge.	
Über <i>Adriana Hölszkys Vampirabile</i> (hinaus)	352
<i>Wolfgang Mitterer</i> im Gespräch mit <i>Christian Schenkermayr:</i>	
Die „Arbeit an einem neuen, bislang ungehörten Gesamtklang“	363
<i>Adrian Eröd</i> im Gespräch mit <i>Susanne Teutsch:</i>	
„Der Körper ist das Instrument des Sängers“	370
Gespräch mit <i>HK Gruber, Walter Kobéra, Michael Sturminger, Susana Zapke,</i>	
moderiert von <i>Gregor Herzfeld:</i>	
Stimme.Text.Körper	379

<b>TEXT – MUSIK – THEATER</b>	391
<i>Christa Brüstle:</i>	
Texte im zeitgenössischen Musiktheater – Literatur, Arbeitsmaterial, Dokumente	393
<b>Gespräch mit</b> <i>Christa Brüstle, Johannes Kalitzke, Sergio Morabito, Johannes Maria Staud</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr:</i>	
„Die Oper ist eine tote Gattung, wenn sie ein Museum bleibt“ Text – Musik – Theater	402
<b>Gespräch zwischen</b> <i>Dirk D’Ase</i> und <i>Yuly Khomenko</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr:</i>	
„Die Musik vertont nicht mehr den Text, sondern den Subtext“	414
<i>Elisabeth van Treeck:</i>	
Über fluide Identitäten, durchlässige Grenzen, Wirklichkeits(re)- konstruktionen und andere Übergänge Zum Verhältnis von Text und Neuen Medien im zeitgenössischen Opernlibretto	425
<i>Clemens Risi:</i>	
Regietheater in der Oper und der <i>performative turn</i> Zum Verhältnis von Textvorlage und Aufführung in Operninszenierungen	448
 AutorInnen und GesprächspartnerInnen	 467
Danksagung	478